

KURZ GESAGT

Rehab für Kinder

Wenn Kinder einen schweren Unfall haben, sind sie und ihre Eltern arm dran. Denn in ganz Österreich gibt es kein Rehabilitationszentrum für Kinder, obwohl laut Experten der Bedarf für drei Zentren da sei. Ernest Kaltenegger machte sich im Landtag für ein Rehabilitationszentrum für Kinder in der Steiermark stark.



„Kinder brauchen nach Unfällen, Operationen oder schweren Erkrankungen eine spezielle Nachsorge. Die Kinder müssen professionell begleitet werden; in der Heilung, aber auch im schulischen Bereich“, sagt der KPÖ-Landtagsabgeordnete. Derzeit gibt es eine Kinder-Reha-Station in Judendorf-Straßengel mit eingeschränktem Angebot. Nur 10 Prozent der Kinder kommen in den Genuss einer brauchbaren Rehabilitation.

PLASTIKFLUT

Absage an Gift im Kunststoff

In mehreren Ländern ist der giftige Kunststoff-Zusatzstoff Bisphenol A in Babyprodukten verboten. Die KPÖ setzt sich dafür ein, dass Österreich nachzieht.

Als besonders schädlicher Kunststoff gilt die Chemikalie Bisphenol A (BPA). Nach Tierversuchen wurde BPA als gesundheits- und erbgutschädigend eingestuft.

Die Chemikalie kommt bei der Kunststoffherzeugung zum Einsatz und wurde in Produkten für Babys und Kleinkinder schon in mehreren Ländern verboten. Nach einem KPÖ-Antrag fordert auch der steirische Landtag ein Verbot von Bisphenol A. „Das stimmt mich zuversichtlich, dass der Bundesgesetzgeber endlich etwas unternimmt. 2007 wurde auf Druck der EU in Österreich der Grenzwert erhöht, obwohl alle Fakten dagegen sprechen. Das Profitinteresse der Kunst-



Weichmacher im Kunststoff gefährden die Gesundheit.

stoffindustrie wiegt offenbar schwerer als die Gesundheit von Babys und Kleinkindern“, sagt KPÖ-Landtagsabgeordnete Renate Pacher.

BPA kommt in Lebensmittelverpackungen, Plastik-

flaschen, Milchpackungen, Trinkbechern und Plastikgeschirr zum Einsatz. Besonders viel BPA löst sich aus dem Kunststoff, wenn etwa eine Babyflasche mit Milch in der Mikrowelle erhitzt wird.

CD: Laut gegen rechts

Gemeinsam präsentierten die steirische KPÖ und die Kommunistische Jugend (KJÖ) die Jugendkandidaten für die steirische Landtagswahl.

Außerdem wurde die zweite Auflage der CD „Laut gegen Rechts“ vorgestellt, die kostenlos an Jugendliche verteilt wird. Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler, Spitzenkandidatin der steirischen KPÖ, hob die gute Zusammenarbeit mit der Jugendorganisation hervor.

Am Beispiel des Lehrlingsfonds, eines der SP-Wahlkampfzuckerln im Jahr 2005, zeigte Klimt-Weithaler auf, dass jugendpolitische Anliegen bei den Großparteien schlecht aufgehoben sind.



Laut gegen rechts – JugendkandidatInnen der KPÖ am 26. September: Belinda Zangerl und Robert Krotzer mit KPÖ-Spitzenkandidatin Claudia Klimt-Weithaler.